

Richtlinien für die technische Handhabung

Eine Sendung kann vom Inhalt her noch so gut sein; wenn alles falsch ausgesteuert ist, werden die Hörer umschalten.

Beachtet deshalb folgendes:

1. Platten wie Micro-Ansagen und Tape-Einspielungen gleich aussteuern.
2. Besonders bei Micro-Ansagen darf der Leuchtpegel nicht dauernd in der roten Zone ausschlagen. Die Verzerrung, welche daraus resultiert, wirkt besonders bei hohen Frequenzen sehr störend und zugleich diletantisch. Da unser Mischpult keine ultrahohe Qualität besitzt, muss dieser Punkt unbedingt beachtet werden, denn die Uebersteuerung kann vom Moderator selbst via Kopfhörer nicht bemerkt werden; der Kopfhörer schneidet nämlich die Höhen ab (unglaublich clever, so ein Ding zu kaufen!). Wenn ein Moderator in seiner Sendung Schwierigkeiten hat mit der Technik und es scheinbar nicht merkt, wäre es nett, wenn ihm das via Telefon von jemandem gesagt wird.
3. Da unsere Plattenspieler nicht wie in anderen professionellen Studios sofort in Fahrt gebracht werden können, müssen die roten Knöpfe Sekundenbruchteile vor dem Ende des Microfoneinsatzes gedrückt werden. Und dieses Drücken ist eine Ideologie für sich. Um störendes Klicken zu vermeiden, sollte der Knopf nur leicht angeedrückt werden, und nachdem der Micro-Regler wieder auf 0 hinuntergeschaltet wurde, soll der Plattenspielerknopf ganz "nachgedrückt" werden. Sollte jemandem diese Definition noch immer unklar sein, dann informiert euch bitte über einen Moderator, der in dieser Sache Bescheid weiss.
4. Der Vormixer für die 3 Microfone besitzt für jeden Kanal je 1 Volumeregler und 1 Equalizerregler. Die Equalizerposition lässt sich nicht allgemein festlegen, die einzelne Stimmenlage des Moderators bestimmt die Einstellung. Im Durchschnitt leicht mehr als die Mitte der Skala. Zu viele Höhen ergeben Verzerrungen bei "s" und anderen höhenbetonten Lauten, zu wenige Höhen ergeben eine matte, schläfrige Stimme. Auch hier verzerrt der Kopfhörer im Studio das wirkliche Klangbild, welches der Radiohörer empfängt, denn mit ihm werden viele Höhen für den Moderator abgeschnitten. Zeichnet am besten eure Sendungen auf, damit ihr eure individuelle Einstellung selbst herausfindet.
5. Ueberblenden von Platten und Tapeeinspielungen soll kein Zufall sein: Titel, welche knallig beginnen, dürfen nicht noch vom Schluss des vorher gespielten Titels überblendet werden. Titel, welche aber langsam beginnen und dann gesteigert werden, wie z.B.

mit einem sanften Schlagzeug oder einem Keyboard, dürfen und sollen überblendet werden. Generell hier: Sich das Intro genau anhören, bevor man anfängt zu experimentieren.

6. Benutzt wenn möglich das "Fernstarter-Tape" (bessere Qualität), und wenns wirklich sein muss mit dem anderen Tape, dann nehmt das Dolby immer hinaus (unbrauchbar). Unnötig zu sagen, dass nur sehr gute Kassetten mit guten Aufnahmen studiotauglich sind.
7. Telefongespräche über den Sender: Dank unserem Techniker ist es nun möglich, Interviews und andere Einspielungen via Telefon sind nun technisch einwandfrei einzusetzen. Dazu drückt man den roten Knopf unten am Mischpult, kontrolliert mit dem Monitorschalter Nr. 4, ob der Anrufer ins Mischpult eingespeist werden kann. Wenn der Anrufer spricht, so kann das Mikrofonrauschen so eingedämpft werden, indem der Micro-Regler auf Position 0 gestellt wird.

Es mag manchem vieles selbstverständlich vorkommen, umso besser. Trotzdem ist es wichtig, dass alle Sendungen technisch einwandfrei tönen. Vieles ist vielleicht schon vergessen worden, wenn ihr Fragen habt, dann informiert euch bei jenen, die es eigentlich wissen sollten.

Basel, 15. Februar 1985